

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 57 (1984)

Heft: 12: Verkleinerte Welt = Le monde miniaturisé = Mondo in miniatura = The world in little

Rubrik: [Kulturelle Aktualitäten]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauten gewidmet», schreibt Lony Müller im Vorwort zu einem sehr schön edierten Band mit Zeichnungen, die aus Hunderten von Skizzen ihres Mannes Christian Adolf Müller (1903–1974) ausgewählt wurden. C.A. Müller war an Geschichte interessiert und ein leidenschaftlicher Wanderer, der jahrzehntelang mit Skizzenblock und Stift unterwegs war. Jedoch fing er weniger landschaftliche Schönheiten ein als vielmehr Zeugen menschlicher Kultur: Kirchen, Schlösser, Burgen, Bauern- und Bürgerhäuser, Brücken und Stadtansichten. Dieses Interesse sowie sein heimatkundliches Wissen prädestinierten ihn für sein Wirken als Sekretär der öffentlichen Denkmalpflege in Basel. Die zart, aber bestimmend wirkenden Federzeichnungen zeigen vor allem Ansichten aus der Schweiz (Basel-Stadt und Baselland, Jura, Mittelland und Alpen) neben anderen aus dem benachbarten Ausland sowie England und Dänemark; die getroffene Auswahl gibt einen repräsentativen Querschnitt durch das reiche Schaffen von C.A. Müller, und der Begleittext von Hans Adolf Vögelin ergänzt den Band auf schönste.

«C.A. Müller Zeichnungen», mit einem Begleittext von H.A. Vögelin, Verlag Wepf & Co., Basel. 186 Seiten mit 158 Zeichnungen. Fr. 32.50.

Im Herzen der Schweiz

Die Innerschweiz, nämlich die Kantone Zug, Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri und Schwyz, ist Gegenstand eines weiteren Bildbandes aus dem Huber-Verlag, der in gleicher Ausstattung wie fünf vorhergehende Bände (Bergseen, Tessin, Wallis, Graubünden, Bern) erscheint und dem Fotografen Edmond van Hoorick Gelegenheit gibt, ein weiteres Mal seine malerischen Fotos von Schweizer Landschaften zu veröffentlichen. Der Begleittext vermittelt Einblicke in das «urchige» Herz der Schweiz, die Urschweiz, wie sie auch gern genannt wird im Hinblick auf die Entstehung der Eidgenossenschaft und auf ihre geographische Lage. Der aus Schwyz stammende Paul Kamm erfasst und beschreibt den «Geist der Innerschweiz» und der Luzerner Fritz Ineichen die «Erhabenheit des Gebirges». André Meyer beschäftigt sich mit «Ortsbildern und Bauten der Innerschweiz» und Hans Muheim mit dem «Passland Uri». Von Linus Birchler, dem unvergessenen

Kenner von Kunst und Kultur der Urkantone, stammt ein nachgelassener Text, eine eindrückliche Studie über das religiöse und weltliche Brauchtum der Innerschweiz, das seine heidnischen Wurzeln nicht verleugnen kann.

«Land der Innerschweiz», Verlag Huber, Frauenfeld. 166 Seiten mit 110 Farbbildern. Fr. 69.–.

Weit entfernt von grauer Theorie

Unser Land ist reich an imposanten Gebirgszügen und -massiven (Jura und Alpen), an markanten Berggestalten und Flussläufen, an natürlichen Berg- und Talseen. Ihre Entstehung lässt sich weit zurückverfolgen anhand der Erdgeschichte, die in Hunderte von Millionen Jahren zurückreicht. Der erste Teil des «Geologischen Wanderführers Schweiz» erläutert die geologischen Bedingungen, die zur Bildung der Alpen führten, zur Entstehung der Schweiz überhaupt. Der naturverbundene Wanderer interessiert sich vielleicht nicht nur für Tiere und Pflanzen, sondern auch für die unterschiedlichen Gestalten der Felsmassen und ihre vielfältigen Formen und Farben – all dies wird ihm durch den «Geologischen Wanderführer» nahegebracht. Im zweiten Teil werden dann konkrete Wandervorschläge gemacht, nämlich 14 Exkursionen in den Alpen, im Mittelland, im Jura sowie im Hegau (BRD) ennet der Grenze, womit ein besonders anschauliches Beispiel von Vulkanismus verbunden ist. Beide Wanderführer, die faszinierende Theorie mit dem Lebendigen verbinden, hat der bekannte Geologe Hans Heierli sorgfältig zusammengestellt. Vor allem Lehrer und Exkursionsleiter sowie Wanderer jeglicher Provenienz dürfen sich von den beiden Büchern angesprochen fühlen.

Hans Heierli: «Geologischer Wanderführer Schweiz», 1. Teil: Die geologischen Grundlagen. 173 Seiten m. 66 Abb. und 31 Tab. (2., überarb. u. erw. Aufl.) – 2. Teil: Exkursionen. Mit 66 Abb., 11 Tab. u. 14 Fotos. Ott-Verlag, Thun. Preis: je Fr. 29.–.

Prächtige Arbeiten mit Nadel und Faden

Schöne und phantasiereiche Kreuzstichmuster aus Graubünden, das heisst aus dem Bergell, Engadin, Safiental und anderen Bündner Tälern, hat Elly Koch, die 1983 mit dem Bündner Kulturpreis ausgezeichnet wurde, in zwei Büchern zu-

sammengetragen. Zur Volkskunst gehören die prächtigen Muster, die Kissen, Paradehandtücher, Leintücher, Taufdecken und vieles mehr in feiner Arbeit zieren. Elly Koch besitzt eine Sammlung alter Kreuzstichmuster und hat alte Stickereien in Privatbesitz und im Engadiner Museum in St. Moritz sowie im Rätischen Museum in Chur, ihrer Heimatstadt, aufgespürt. Sie erklärt die Funktionen der Muster und Motive und regt uns Heutige an, es wieder mit dem Sticken zu versuchen, die eigene Phantasie walten zu lassen und im wörtlichen Sinne wertvolle Handarbeit zu schaffen. Die beiden Bücher sind eine gute Grundlage dafür.

Elly Koch: «Schweizer Kreuzstichmuster» und «Schweizer Kreuzstichmuster 2», Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim. Je 128 Seiten mit ca. 80 Musterzeichnungen und 16 Bildtafeln, zwei- und mehrfarbig. Je Fr. 33.–.

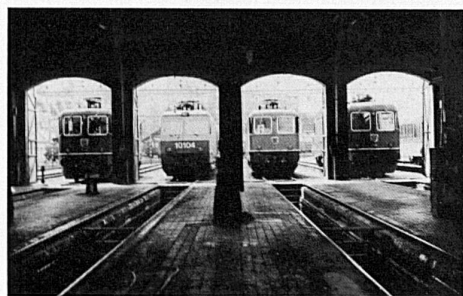
Le ranz des vaches

Un livre très richement documenté raconte l'histoire et la légende du ranz des vaches, ce chant qui réunit des milliers de Suisses lorsqu'il est repris en chœur à la Fête des Vignerons. Pourtant, si chacun en a fredonné une fois au moins le refrain, peu connaissent son histoire. D'où vient-il? De l'Abbé Bovet? De Jaques-Dalcroze? Rien de tout cela: c'est un ancien chant de bergers, né dans les Préalpes suisses, et dont on connaissait plusieurs versions, alémaniques et romandes, il y a trois cents ans déjà. Mais voici le plus extraordinaire: au XVIII^e siècle, des intellectuels français, Rousseau en tête, remarquant l'émotion intense dégagée par cette chanson; ils en font, pour toute l'Europe, l'hymne et le symbole de la nostalgie, en répandant la légende selon laquelle les soldats suisses au service de l'étranger désertaient ou mouraient en l'entendant. Dès lors, le ranz des vaches est connu partout. A leur tour, les Suisses s'en emparent, l'adoptent comme un chant de ralliement. Il sera joué à la Fête des Bergers d'Unspunnen, en 1805 et 1808, puis à la Fête des Vignerons. Les plus grands musiciens comme Beethoven, Liszt et Wagner l'harmonisent et l'intègrent à leurs œuvres. Destin fabuleux, cas unique dans la musique folklorique.

Guy Serge Métraux: «Le Ranz des vaches». Editions 24 Heures, Lausanne. 160 pages, 96 illustrations dont 36 en couleurs, Fr. 69.–.

SBB CFF FFS

SBB-Kalender Calendrier CFF Calendario FFS 1985



In Zukunft die Bahn

Der neue SBB-Kalender ist erschienen! Er zeigt in tollen Farbaufnahmen, dass die Bahn bereit ist für den Verkehr von morgen. Ergänzt durch interessante Beschreibungen, wird er zum Dokument, das jeder Bahnfreund besitzen sollte. Der Kalender kann an jedem SBB-Bahnhof direkt bezogen werden. Schriftliche Bestellungen an Werbedienst SBB, Postfach 253, 8045 Zürich. Er kostet Fr. 10.– plus Versandkosten.

A l'avenir, le train

Le nouveau calendrier des CFF vient de paraître. Ses magnifiques illustrations montrent que le chemin de fer est prêt pour le trafic de demain. Ses descriptions intéressantes en font un document que chaque amateur des chemins de fer devrait posséder. On peut se procurer le calendrier dans chaque gare des CFF ou le commander au service de publicité des CFF, case postale 253, 8045 Zurich. Le prix est de 10 francs, port en sus.

In futuro, il treno

È uscito il nuovo calendario delle FFS! Con le sue splendide foto a colori, ci mostra che la ferrovia è pronta per i compiti futuri. Completato da interessanti descrizioni, darà certamente un documento che ogni amico della ferrovia vorrà possedere. Il calendario può essere acquistato direttamente in ogni stazione delle FFS o ordinato per iscritto al Servizio pubblicità FFS, casella postale 253, 8045 Zurigo. Costa 10 franchi più spese di spedizione.

SBB führen Kundenkarte ein

Auf den 1. Januar 1985 führen die SBB eine eigene Kundenkarte ein. Antragsformulare für den Kartenbezug sind ab sofort an jedem SBB-Schalter erhältlich. Die SBB-Kundenkarte dient zum bargeldlosen Bezug von Bahnleistungen ab 20 Franken (Billette, Abonnements, Pauschalarrangements usw.) bei allen SBB-Bahnhöfen und bei zahlreichen Privatbahnen, insgesamt bei über 700 Bahn-Verkaufsstellen in der ganzen Schweiz. Die Karte wird ebenfalls in den Speisewagen der Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft (SSG) und bei der Hertz-Autovermietung anerkannt. Die SBB-Kundenkarte vervollständigt den im Frühjahr 1984 von den SBB eingeführten Distanz- und Kreditverkauf, der künftig allen Karteninhabern ermöglicht, Bahnleistungen bargeldlos gegen Rechnung zu beziehen und sie auch auf Wunsch per Post zustellen zu lassen. Die SBB-Kundenkarte ist gratis. Sie wird aufgrund eines Antragsformulars Einzelpersonen vom 18. Altersjahr an, Firmen, Vereinen und Schulen abgegeben. Den Firmen bietet sie Vorteile unter anderem durch Vereinfachung der Spesenabrechnung und klare Kostenübersicht. Ebenfalls ab 1. Januar 1985 anerkennen die SBB die Kreditkarten American Express, Diners Club, Eurocard und Visa zur bargeldlosen Bezahlung.

Les CFF introduisent la carte client

Dès le 1^{er} janvier 1985, les CFF introduiront leur propre carte client. Les bulletins à remplir pour

recevoir cette nouvelle carte peuvent être demandés, maintenant déjà, aux guichets des CFF. La carte client des CFF permet de retirer sans paiement en espèces des titres de transport, à partir de 20 francs (billets, abonnements, arrangements forfaitaires, etc.) dans n'importe quelle gare des CFF et d'un grand nombre de chemins de fer privés (plus de 700 points de vente en Suisse). La carte est également acceptée dans les voitures de la Compagnie suisse des wagons-restaurants ainsi que pour la location des automobiles de la maison Hertz. La carte client des CFF complète la vente à distance et à crédit adoptée au printemps dernier. Elle permettra à chaque détenteur de retirer des titres de transport contre facture ou même, sur demande, de se les faire envoyer par la poste. La carte est gratuite. Elle est établie, sur remise d'un bulletin de demande, pour les voyageurs âgés d'au moins 18 ans, les maisons, les associations et les écoles. Pour les firmes, la carte client offre notamment l'avantage de simplifier la mise en compte des dépenses et d'avoir une bonne vue d'ensemble des frais de transport. A partir du 1^{er} janvier 1985, les CFF accepteront également les cartes de crédit American Express, Diners Club, Eurocard et Visa, pour des paiements sans espèces.

Fondue-Schiff auf dem Vierwaldstättersee

Jeden Freitagabend während des ganzen Winters fährt jeweils um 19 Uhr das Fondue-Schiff von Luzern zu einer romantischen Rundfahrt auf dem nächtlichen Vierwaldstättersee aus. Im geheizten Salon wird das Fondue serviert, und für gemütliche Stimmung sorgt ein Handörgler. Rückkehr gegen 21 Uhr. Telefonische Anmeldung ist erwünscht: 041 44 34 34.

St.-Niklaus-, Weihnachts- und Neujahrsveranstaltungen

Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) hat ein Informationsblatt über die diesjährigen Veranstaltungen im Zeichen von St.-Niklaus, Weihnachten und Neujahr herausgegeben. Aufgeführt sind Advents- und Weihnachtskonzerte, Sternsingen, Krippenspiele, Weihnachtsmärkte, St.-Niklaus-Umzüge sowie verschiedene alte Bräuche wie die Räbenlichterumzüge im Zürcher Unterland, die Genfer Escalade, das «Pan Grond» in Bad Scuol, die Harderposchtete in Interlaken, die Silvesterkläuse in Urnäsch und vieles mehr. Die deutsch/französische Publikation ist kostenlos zu beziehen bei der SVZ, Postfach, 8027 Zürich.

Manifestations de la St-Nicolas, de Noël et de Nouvel An

L'Office national suisse du tourisme (ONST) vient de publier une liste des plus importantes manifestations qui ont lieu avant et après les fêtes de fin d'année. Elle recense les concerts de l'Avent et de Noël, les marchés et expositions de Noël ainsi que les anciennes coutumes telles que le Cortège de la St-Nicolas à Fribourg, la Fête de l'Escalade à Genève, l'Arrivée du Père Noël à Villeneuve et Zinal, les fameux «Silvesterkläuse» à Urnäsch en Appenzell, etc. La publication en français/allemand peut être obtenue auprès de l'ONST, case postale, 8027 Zurich.

Reka-Ferienführer 1985

Die Schweizer Reisekasse (Reka) hat für 1985 drei Verzeichnisse neu aufgelegt, die bei der Planung von Ferien und Ausflügen willkommene Dienste leisten. Die Publikation «Hotels und Restaurants» gibt detaillierte Preis- und Leistungsangaben von rund 2000 Betrieben aller Kategorien. In der Liste «Camping, Gruppenunterkünfte, Ferienwohnungen» findet man ausführliche Angaben über 3800 Adressen aus der Parahotellerie. Der Katalog «Reka-Ferien» schliesslich präsentiert das Angebot der Reka an preiswerten Ferienwohnungen, die sich zu einem grossen Teil in eigenen Feriendörfern und -zentren befinden. Die drei Ver-

zeichnisse können bei der Reka, Neuengasse 15, 3001 Bern, zum Preis von je 3 Franken bezogen werden. Reka-Mitglieder erhalten sie gratis.

Hoch-Ybrig: 10. Schweizerischer Schneeskulpturenwettbewerb



Der 10. Schweizerische Schneeskulpturenwettbewerb in Hoch-Ybrig vom 13. bis 16. Februar steht in Anlehnung an die SVZ-Kampagne «100 Jahre Wintersport in der Schweiz» unter dem Thema «1885 ...». Künstler und Laien sind aufgefordert, ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen. Das Sujet kann sportlich, historisch oder zum Beispiel auch modisch angegangen werden. Zur Teilnahme eingeladen sind rund 40 aus je höchstens vier Personen bestehende Gruppen aus dem In- und Ausland. Zur Ausführung der Arbeit dürfen nur Schnee und Wasser verwendet werden. Eine Fachjury wird die Werke nach Idee und Durchführung, Materialgerechtigkeit und Thematik am Samstag morgen begutachten, aber auch das Publikum darf die besten Meisterstücke auswählen. Den ersten drei Gewinnern winken Preise in Form von Schweizer Ferien; überdies wird allen Wettstreitern ein Erinnerungsgeschenk überreicht. Für die Teilnehmer sind Kost und Logis, die Fahrt mit der Luftseilbahn sowie der Transport vom Hotel nach Hoch-Ybrig gratis. Anmeldungen sind bis zum 15. Dezember 1984 zu richten an Hoch-Ybrig AG, 8842 Hoch-Ybrig, Tel. 055 56 17 17.



Nouveau prospectus de tourisme hivernal au Jura

Face à l'intérêt croissant des touristes pour le Jura aussi bien en hiver qu'en été l'Office jurassien du tourisme vient d'ajouter une nouvelle brochure consacrée au sports d'hiver en pays jurassien. La publication illustrée contient un inventaire complet des quelque trente pistes de ski de randonnées du Haut-Jura représentant environ 350 km de pistes, un tableau général des stations jurassiennes de ski alpin avec tous les renseignements utiles, la carte d'ensemble du Jura situant les installations de ski nordique et de

Winter in Lugano. L'hiver à Lugano

Lugano bietet auch im Winter spezielle Wochenpauschalen. Bis Ende März 1985 kann man 7 Übernachtungen mit Frühstück bereits ab Fr. 182.- (Fr. 259.- für Halbpension und Fr. 308.- für Vollpension) buchen. Im Arrangement eingeschlossen sind Zusatzleistungen wie eine Freikarte für Verkehrsmittel, ein Willkommensdrink, ein freier Eintritt in ein Hotel-Hallenbad, ins öffentliche Hallenbad und in einige Nachtclubs sowie eine Vergünstigung in einem Self-Service-Restaurant. Trotz des milden Winterklimas besteht die Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe Ski zu laufen. So am Monte Lema (1624 m) und am Monte Tamaro (1650 m). Informationen: Verkehrsverein in 6901 Lugano.

Jusqu'au 30 mars 1985 il est possible de passer une semaine de vacances à Lugano à des prix fort avantageux, c'est-à-dire à partir de Fr. 182.- pour 7 nuitées avec petit déjeuner (Fr. 259.- en demi-pension et Fr. 308.- en pension complète). De plus, cet arrangement comprend de nombreuses prestations telles qu'un apéritif de bienvenue, une entrée libre à deux piscines couvertes, une facilité dans un restaurant self-service, quelques entrées dans des dancings et, surtout, libre parcours sur des moyens de transports. Bien que Lugano jouisse d'un climat très doux en hiver, on peut aussi skier, soit au Monte Lema (1624 m), soit au Monte Tamaro (1650 m). Renseignements auprès de l'Office du tourisme, 6901 Lugano.

Tiefschneefahren immer beliebter

Das Erlebnis des Tiefschneefahrens an unberührten Hängen lockt immer mehr Sportler an. Vermehrt organisieren die Skischulen der Ferienorte denn auch Tiefschneekurse. Auf dieses Gebiet spezialisiert hat sich zum Beispiel die Bergsteigerschule Uri in Andermatt. Gelehrt wird die Tiefschneetechnik abseits des Pistenrummels und es werden verschiedene Berggipfel bestiegen. Im Programm stehen auch Tourenwochen ins Tödi-gebiet, von Andermatt ins Saastal und in die Walliser Berge. Geführte Tiefschneewochen für Tourenfahrer werden weiter von Arosa, Davos und neuerdings auch von Ftan im Unterengadin aus unter dem Titel «Radiant Orbit» angeboten. Offeriert wird gepflegte Unterkunft mit täglichen Skitouren in nur dem Bergführer zugänglichen Gebieten. Auskunft bei Radiant Orbit AG, Poststrasse 694, 7050 Arosa.



Berninagebiet in Graubünden
Mit einer Luftseilbahn von Bernina-Diavolezza (2095 m) hinauf zur Diavolezza (2973 m), Ausgangspunkt der 11 km langen Abfahrt nach Morteratsch über den Pers- und den Morteratschgletscher. Dieses Skigebiet hat bis in den Frühling hinein gute Schneebedingungen und ist auch bei Skitourenfahrer sehr beliebt (Teleaufnahme)

Massif de la Bernina dans les Grisons
Avec un téléphérique de Bernina-Diavolezza (2095 m) à la Diavolezza (2973 m), c'est le point de départ d'une descente de 11 km sur la gare de Morteratsch par les glaciers de Pers et de Morteratsch. Ce domaine skiable aux bonnes conditions d'enneigement jusqu'au printemps est aussi idéal pour les tours en haute montagne (photo prise au téléobjectif)

Neues aus Bad Scuol

Bad Scuol im Unterengadin präsentiert diesen Winter einige Novitäten. Vorab ein ganz neues Sportvergnügen im Schnee: das Alpin-Surfen. Ähnlich dem Wellensurfbrett auf dem Wasser bewegt man sich auf dem Alpin-Surfski, einer Konstruktion mit zwei kurzen, mit einem beweglichen Trittbrett versehenen Skiern. Man stellt sich darauf wie auf ein Rollbrett oder Skateboard und fährt so mit flinker Unterkörperbewegung über Pisten oder im Tiefschnee. Das Gerät ist auch skiliftgängig. Privatskilehrer führen Kurse im Alpin-Surfen durch. Die Skischule organisiert diesen Winter bereits zum zweitenmal Telemark-Kurse. Neu für Langläufer ist eine präparierte Loipe auf Motta-Naluns (2150 m), und entlang der über 45 km langen Loipe von Bad Scuol nach

Martina und zurück nach Scuol ist ein Wachs-Selbstbedienungs-Service eingerichtet worden. Empfohlen werden auch die preiswerten Oster-Skipauschalen: von 9 Tagen Ferien und Skifahren ist ein Tag gratis! Auskünfte erteilt der Kur- und Verkehrsverein Bad Scuol. Tel. 084 9 1381.

Mit dem SSR im Schweizer Winter

Der Schweizerische Studentenreisedienst (SSR) offeriert in seinem Winterkatalog auch Sportferien in den Schweizer Bergen. Zur Auswahl stehen Arrangements mit Unterkunft und Generalabonnement für Bergbahnen in Leysin, Wengen, Scuol, Gstaad, St. Moritz, Davos, Klosters, Crans-Montana, Veysonnaz (Unterkunft in Studios und Wohnungen), Saas Fee und Zermatt. An einigen

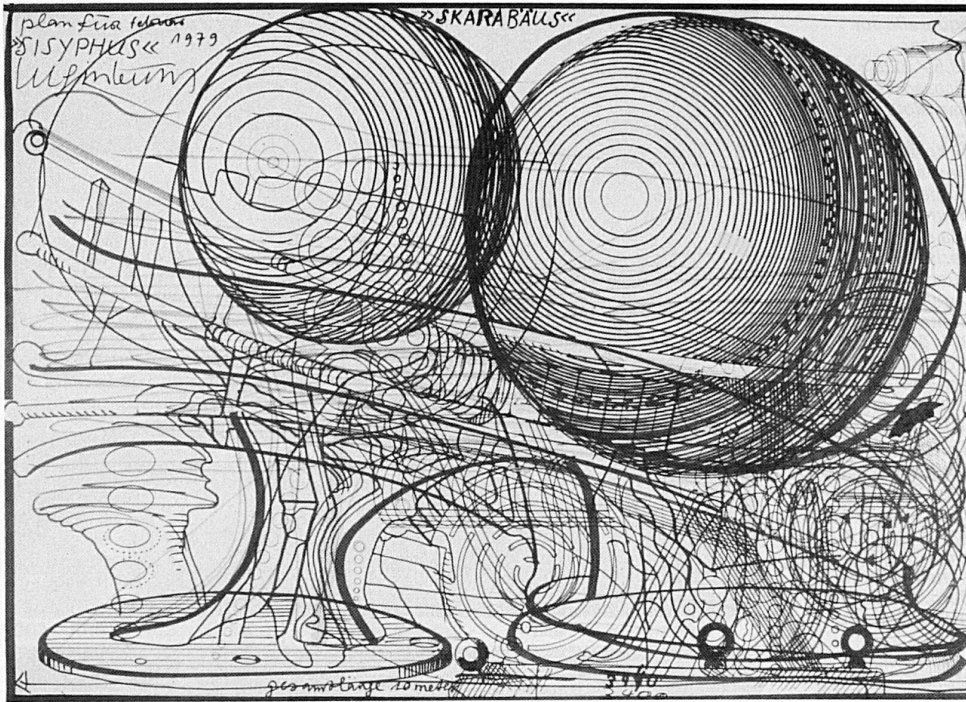
Orten kann Skifahren kombiniert werden mit Tennis, Skiakrobatik, Reiten und Volleyball. Neu im Programm figurieren einwöchige Skiwochen mit Übernachtung in Iglus, weiter Schneeschuhtouren an Wochenenden oder Rodeln auf Bahnen mit ausgebauten Kurven in Bergün, Davos und Klosters. Für Tourenfahrer werden Skihochtouren aller Stärkeklassen organisiert, als Novität erstmals auch im Nationalpark. Langläufer kommen in einem Kurs in St. Moritz sowie neuerdings in einer Vorbereitungswoche für den Engadiner auf ihre Rechnung. Angeboten wird auch die «Haute Route du Jura», eine Skiwanderung durch die zauberhaften Landschaften der Freiberge und der Jurahöhen. Auskunft erteilt SSR, Postfach, 8026 Zürich.

Kunstmuseum Solothurn: Bernhard Luginbühl – Zeichnungen / Dessins

Energiegeladene Vorbewegungen zu Bernhard Luginbühls monumentalen Plastiken stehen seit den Ausstellungen seines druckgraphischen Werkes in Erinnerung. Was später montiert, verschraubt und bis an Atelierdecken in die Höhe entwickelt wird, findet in der Graphik seine freieste und ungehemmte Vorstufe. Ausstellungen von Luginbühls druckgraphischen Arbeiten waren im In- und Ausland vor rund 10 Jahren zu sehen. Nun zeigt das Kunstmuseum Solothurn erstmals das zeichnerische Schaffen des Künstlers: Zeichnungen 1946–1984. Ein vitales und phantastisches Gedränge, Dampfen und Bewe-

gen eröffnet sich dem Betrachter der etwa 200 ausgestellten Zeichnungen. Einzelne Plastiken ergänzen die Zeichnungsfolgen und machen auch deutlich, wohin diese mächtigen Energien schliesslich einfließen. Die Präsentation des zeichnerischen Werkes des heute 55jährigen Plastikers – nach Solothurn anschliessend noch in Thun, Hamburg und Genf zu sehen – bringt ein Stück Werkstatt samt Meister an die Öffentlichkeit. Begleitet wird die Veranstaltung von einem umfangreichen Katalog dieser und weiterer Zeichnungen.

Bis 6. Januar



Depuis les expositions de l'œuvre graphique de Bernhard Luginbühl, on se souvient des ouvrages chargés de dynamisme qui sont les précurseurs de ses sculptures monumentales. Ce qui est ensuite monté, assemblé, développé en hauteur jusqu'au plafond de l'atelier, trouve dans les dessins sa première expression la plus libre, la plus débri-dée. On a pu voir, en Suisse et à l'étranger, des expositions d'ouvrages graphiques de Luginbühl il y a une dizaine d'années. Le Musée des beaux-arts de Soleure présente maintenant son œuvre dessinée: Dessins de 1946 à 1984. Ces quelque deux cents dessins composent un ensemble dé-

bordant de vie et de fantaisie où tout est en mouvement et en ébullition. Quelques sculptures complètent les séries de dessins et indiquent vers quels achèvements tendent ces puissantes énergies. L'exposition des dessins de ce sculpteur âgé aujourd'hui de 55 ans, qui de Soleure partira ensuite pour Thoun, Hambourg et Genève, révèle au public un aspect de la vie d'un atelier et de son maître. Les dessins exposés dans cette exposition, et d'autres encore, font l'objet d'un catalogue exhaustif. Jusqu'au 6 janvier

Bündner Kunstmuseum, Chur: Auto in der Vitrine

Bilder, Objekte und Dokumente zur Kulturgeschichte des Automobils beleuchten einen interessanten und aktuellen Aspekt unserer heutigen Massenkultur. Autokultur im Museum zur Schau gestellt: Das schöne und bedrohliche Kultobjekt der Industriegesellschaft wird in seiner kulturellen und gesellschaftsbestimmenden Äusserung hinterfragt. Die bezugsreiche Darstellung, im vorigen Jahr von Werner Jehle für die Basler Galerie Littmann erarbeitet, gruppiert sich um Fotogra-

phen von Leonard Bezzola, der sich seit Jahren mit dem Auto als «objet pilote» befasst. Die Ausstellung verzeichnete auf der 50. Internationalen Automobilmesse (IAA) in Frankfurt einen Grosserfolg. Ein wichtiger kulturgeschichtlicher Beitrag, der in geistreicher und künstlerischer Form eine alltägliche Auseinandersetzung von einer ungewohnten Seite her beleuchtet. Gleichzeitig ist im Kunstmuseum die Jahresausstellung der Bündner Künstler zu sehen. Bis 12. Januar

Kunstgewerbemuseum Zürich: Schweizer Design-Pioniere 1, Hans Hilfiker

Mit einer Ausstellung über den 1901 in Zürich geborenen Ingenieur und Gestalter Hans Hilfiker eröffnet das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich eine Veranstaltungsreihe «Schweizer Design-Pioniere». Damit werden Schweizer Gestalter vorgestellt, deren bedeutendes Schaffen noch wenig

bekannt ist. Hilfiker, vor 1931 Fernmeldeingenieur in Argentinien, arbeitete bis 1958 als Ingenieur bei den SBB (Betriebsorganisation, Apparatebau, Baukonstruktion, Architektur und Produktgestaltung). Bis 2. Januar

Landesmuseum Zürich:

Archäologische Funde aus dem Tessin

Eine Sonderausstellung im Schweizerischen Landesmuseum vermittelt einen Überblick über Grabungsfunde der letzten Jahrzehnte in der Süd-schweiz. Die vom Amt für Archäologie und Denkmalpflege des Kantons Tessin zusammengestellte Sammlung umfasst Objekte aus prähistorischer und römischer Zeit, aber auch beachtenswerte Funde aus dem Spätmittelalter. Farbige Porträtmalereien auf Karton stammen aus dem 15. Jahrhundert und wurden 1969 als Deckenverkleidung beim Abbruch einer Häusergruppe in Locarno entdeckt. Bis 6. Januar

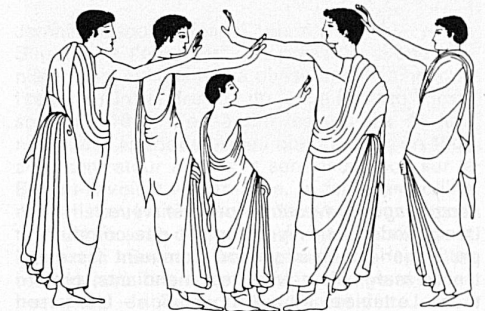
Museum im Alten Zeughaus Liestal

Mit seinem Gründungsjahr 1837 zählt das Kantonalmuseum Baselland zu den ältesten Museen der Schweiz. Aus einem «Naturalienkabinett» entwickelten sich allmählich auch die historischen und volkskundlichen Abteilungen. Nach einem Umbau 1979–1981 konnte das neueingerichtete Museum eröffnet werden. Seither sind auch über zehn Wechselausstellungen gezeigt worden. Gegenwärtig bietet das Kantonalmuseum einen Überblick über Leben und Wirken des Baselbieter Naturforschers und Sammlers Franz Leuthardt (1861–1934) aus Anlass seines 50. Todesjahres. Leuthardt war auch langjähriger Konservator der kantonalen Sammlung. Gleichzeitig versammelt die Ausstellung «Keramiker der Region Basel» 23 Handwerker dieses Faches. Bis 23. Dezember

Historisches Museum Bern:

Alltag und Fest in Athen

Das Bernische Historische Museum bildet die erste Station für die deutsche Fassung der Wanderausstellung «La Cité des Images, Religion et Société en Grèce antique», die vom Institut d'archéologie et d'histoire ancienne in Lausanne und vom Centre de recherches comparées sur les sociétés anciennes in Paris erarbeitet worden ist. Die Ausstellung umfasst 230, meist farbige Fotovergrößerungen von fast ausschliesslich attischen Vasenmalereien des 6. bis 4. Jahrhunderts vor Christus. Die Bildinhalte beleuchten durch



ihre Neuinterpretation manche bisher verkannte Aspekte der antiken Alltagsverhältnisse und Lebenswidersprüche, der Sehnsüchte und Illusionen. Die Ausstellung wird von einer wichtigen Begleitpublikation unterstützt, in der die zehn Hauptkapitel den Bereichen Jagd und Krieg, Opferitual, Kult und Mysterien, Frauenleben, Liebe und Tod, Spiel und Sport gewidmet sind. Als Ergänzung zu den Fotos werden in Bern auch einige Originalgefässe aus der Antikensammlung des Bernischen Historischen Museums ausgestellt. Bis 6. Januar

Ausstellungshinweise: Peter Röllin

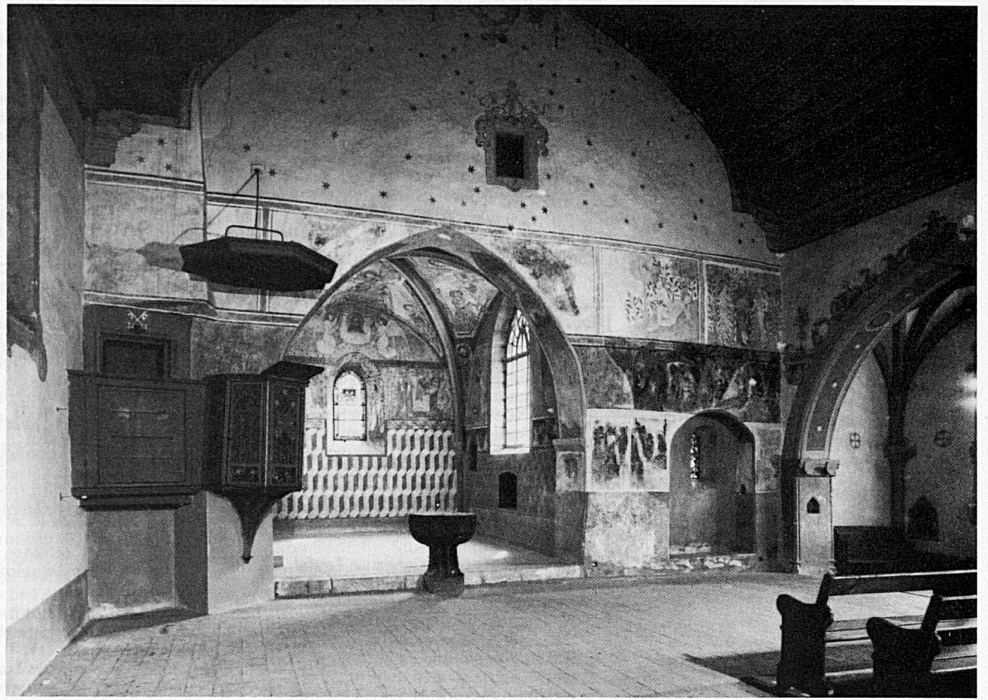
Blanche-Eglise über 1000 Jahre alt

Rund 450 Jahre älter als die nahe Stadt La Neuveville ist die bereits um 866 als Besitzung der Abtei Moutier-Grandval erwähnte Blanche-Eglise. Das bedeutende Baudenkmal an der Nahtstelle zwischen Jura und Mittelland, zwischen einem Ausläufer des Chasseral und dem Bielersee soll nun restauriert und vor dem Zerfall gerettet werden. Vor allem die wertvollen Fresken, die in der Reformation verputzt und erst zu Beginn unseres Jahrhunderts freigelegt wurden, bedürfen dringender Sanierung. Damit die Blanche-Eglise weiter lebe, sucht die verantwortliche Kommission nach finanzieller Unterstützung (Postscheckkonto 25-282/Blanche-Eglise).

La Blanche-Eglise a plus de mille ans

La Blanche-Eglise, possession de l'abbaye de Moutier-Grandval mentionnée déjà en 866, est de 450 ans plus ancienne que la ville voisine de La Neuveville. Cet important édifice situé à la jonction du Jura et du Plateau, entre les contreforts du Chasseral et le lac de Bièvre, doit maintenant être restauré afin qu'il ne tombe pas en ruine. Ce sont surtout ses précieuses fresques, recouvertes de crépi au temps de la Réforme et remises au jour seulement au début de ce siècle, qui ont besoin d'une rénovation urgente.

Afin d'assurer la survie de Blanche-Eglise, la Commission responsable sollicite l'aide financière du public (CCP 25 282/Blanche-Eglise).



Veranstaltungen der kommenden Wochen

Angaben ohne Gewähr Änderungen vorbehalten

Aus technischen Gründen muss der Veranstaltungskalender sehr früh zusammengestellt werden, und die Möglichkeit besteht, dass vorgesehene Veranstaltungen kurzfristig abgesagt oder verschoben werden müssen. Es ist deshalb ratsam, sich beim örtlichen Verkehrsverein über die Durchführung des zu besuchenden Anlasses zu erkundigen.

Von den uns gemeldeten Konzertzyklen und -reihen sowie von den Theater-Premieren und Gastspielen haben wir eine Liste zusammengestellt, die gratis bei der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ), Bellariastrasse 38, 8027 Zürich, bezogen werden kann.

Im nachstehenden Verzeichnis sind alle anderen Konzerte aufgeführt, die uns termingerecht bekanntgegeben wurden.

Nous avons édité une liste des concerts à l'abonnement ainsi que des représentations théâtrales (premières et galas) qui nous ont été annoncés. Vous pouvez obtenir cette publication gratuitement à l'Office national suisse du tourisme (ONST), Bellariastrasse 38, 8027 Zurich.

Dans la présente liste nous avons mentionné tous les autres concerts qui nous ont été communiqués en temps utile.

Aarau

15. Dez.–13. Jan. Kunsthaus:
Weihnachtsausstellung der Aargauer Künstler
Das ganze Jahr. Schlössli: Stadtmuseum
«Alt Aarau». – Aargauisches Museum
für Natur- und Heimatkunde

Adelboden BE

20. Dez. Kirche: Adventskonzert der Musikgesellschaft
29. Dez. Tschentenalp: Swiss-Handicap-Skirennen
30. Dez. Eisschaulaufen
31. Dez. Berner Oberländer Skispringertournee

Aeschi BE

8. Dez. Gemeindesaal:
Ländlermusikantentreffen
9. Dez. Kirche: Adventskonzert
2. Jan. Kostüm-Skirennen
26. Dez.–27. Feb. Jeden Mi Fackelabfahrt

Affoltern am Albis ZH

Das ganze Jahr. Spielzeugeisenbahn- und Zweiradmuseum

Albigen BE

8., 15. Dez. Konzert- und Theaterabende

Allschwil BL

1. Dez. 5. Klausen-Lauf

Manifestations des semaines prochaines

Cette liste n'engage pas la responsabilité de l'ONST Changements réservés

Pour des raisons techniques, le calendrier des manifestations doit être établi très tôt; il est possible que des manifestations prévues doivent être à brève échéance supprimées ou renvoyées. Nous conseillons de se renseigner auprès de l'office local de tourisme sur le déroulement de la manifestation à laquelle on désire assister.

Altdorf UR

1. Dez. Kellertheater im Vogelsang: «Die Gerechten», Schauspiel von A. Camus
8. Dez. Kellertheater im Vogelsang: Tina Hiniger
12. Dez. Tellspielhaus: «Neues vom Räuber Hotzenplotz», Kindertheater
15. Dez. Pfarrkirche St. Martin: Weihnachtsoratorium, von J. S. Bach
22. Dez. Kellertheater im Vogelsang: Kinderprogramm

Altstätten SG

6. Dez. Niklaus-Markt
9. Dez. Evang. Kirche: Offenes Singen (nachm.)
11. Dez. Schulhaus Feldli: «Der kleine Prinz», nach Antoine de St-Exupéry
14.–16. Dez. Reithalle Baffles: Rheintalische Bezirksausstellung
31. Dez. Silvesterständchen der Stadtmusik

Alt St. Johann SG

23. Dez. Alp Selamatt-Langlauf

Amriswil TG

23. Dez. Evang. Kirche: Weihnachtskonzert der Musikgesellschaft; an der Orgel André Manz

Andermatt UR

27. Dez. Pfarrkirche: Weihnachtskonzert

Anzère VS

20. dec.–2. avril. Tous les jeudis Slalom géant Swiss Ski Handicap. – Descente aux flambeaux
27. dec., 2. janv. Démonstrations de ski

Appenzell AI

2. Dez. Chlaus-Markt

Das ganze Jahr. Museum im «Blauen Haus». – Retonio's mechanisches Musikmuseum (Führungen tägl. 14.30 Uhr). – Freiluftmuseum

Arbon TG

Dez.: bis 14. Galerie Schloss: Gemälde von Paul Stauffenegger

Arenenberg TG

Das ganze Jahr. Napoleon-Museum

Aristau AG

9. Dez. Internationales Radquer

Arosa GR

27. Dez. Blitzschachturnier. – Skirennen für jedermann

Arth-Goldau SZ

Das ganze Jahr. Natur- und Tierpark Goldau

Ascona TI

25. dic. Collegio Papio: Concerto natalizio

Augst BL

Das ganze Jahr. Ruinen der Römerstadt und Museum